

# Vogt knüpft Bande zum italienischen Castelluccio

**VOGT** - Neben der seit 1992 bestehenden Partnerschaft mit Le Mayet de Montagne in Frankreich strebt die Gemeinde Vogt eine Verbindung mit dem italienischen Castelluccio in der Region von Mantua an. Erste Kontakte wurden vor drei Jahren aufgenommen, jetzt kamen rund 100 Gäste zum Kennenlernen nach Vogt.

Von unserer Mitarbeiterin  
**Gabriele Hoffmann**

Nach dem Motto „nicht kleckern sondern klotzen“ erwarteten die Gemeinde Vogt und der deutsch-italienische Freundeskreis Vogt-Castelluccio gleich rund 100 italienische Gäste zur persönlichen Kontaktaufnahme. Übernachtet wurde im Massenquartier, im Hotel und bei Privatpersonen, die sich als Gastgeber zur Verfügung gestellt hatten. Viel Zeit für Begegnungen blieb zwar nicht, denn am Samstag eingetroffen, reisten die Italiener schon am Sonntagmittag wieder zurück in ihre Heimat. Aber schon in vier Wochen, am 29./30. August, werden der Freundeskreis und Vogter Bürger zu einem Begegnungswochenende nach Castelluccio fahren. Im Mittelpunkt des Vogt-Besuchs



Vogts Bürgermeister Peter Smigoc (Mitte) mit Übersetzerin Domenic Amaradio und dem offiziellen Vertreter von Castelluccio, Assessor Mario Pieropan (links) freuen sich auf viele gute Begegnungen; rechts das Organisationsteam dieses Partnerschaftstreffens.  
Foto: Gabriele Hoffmann

stand „una notte italiana in estate“, eine italienischen Sommernacht mit buntem Programm in der Sirgensteinhalle. Den Auftakt dazu gab der Fanfarenzug, ehe Bürgermeister Peter Smigoc und der offizielle Vertreter von Castelluccio, Assessor Mario Pieropan, sich gegenseitige Freundschaft und das Wohlwollen ihrer Kommunen versicherten. Assessor

Pieropan ist zuständig für den Kulturbereich seiner Heimatgemeinde. Höhepunkte im Programm waren der Auftritt des Vogter Liederkranzes mit dem Gefangenenchor aus Verdis Nabucco, der die Italiener zu Begeisterungstürmen hinriss, sowie das Konzert der Musikkapelle Corpo Bandistico F. Corradi Castelluccio. Als Verbeugung vor ihren Gastgebern

erklang am Anfang und am Ende ihres Konzertes die deutsche Nationalhymne, dazwischen natürlich auch die italienische.

Damit die Gäste so viel wie möglich von Vogt kennenlernen sollten, waren in den 24-Stunden-Aufenthalt die Besichtigung der beiden Vogter Kirchen, des Rathauses, der Schule und der Sportstätten eingeplant.

Nach dem Frühschoppen im Fanfarenheim ging es dann aber schon wieder auf die Heimreise.

## Römischer Ursprung

Zustande gekommen ist die sich abzeichnende deutsch-italienische Partnerschaft durch die Vermittlung von Wolfgang Pfau vom DRK Weingarten. Wie einige Kommunen im Umkreis von Mantua, die bereits Partner im Schussental gefunden haben, suchte auch Castelluccio eine deutsche Partnergemeinde. Erste persönliche Kontakte gab es, als eine Gruppe Italiener nach dem Blutritt in Weingarten Vogt besuchte, dann reiste Bürgermeister Smigoc mit einer Gruppe Vogter nach Castelluccio und zuletzt waren Biker von dort zum Oldtimerfestival ins Allgäu gekommen.

Während Vogt lange Zeit im Dunkel der Geschichte schlummerte und noch vor 100 Jahren nur wenige Einwohner zählte, war Castelluccio schon zu römischen Zeiten eine Siedlung. 1859 wurde der zwölf Kilometer von Mantua entfernte Ort ins neue Königreich Italien integriert. Heute besitzen die rund 5 000 Einwohner von Castelluccio neben Rathaus und Schulen auch ein barockes Theater. Größter Arbeitgeber ist eine Salamifabrik.